

Bericht zum Endlauf zur Norddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft am 13.9.2008  
im Piesberg

Text : Matthias Thörner

Fortsetzung folgt...

Mann, kaum zu glauben, endlich wieder ein Fahrradtrial auf dem Piesberg. Nach, ich glaube mittlerweile 7 oder 8 Jahren, ging es endlich wieder fahrradmäßig auf die Motorrad WM und DM erprobten Steine in einem der größten Steinbrüche Europas.

Eine Woche vorher mit dem Sektionsbau begann die heiße Phase, was dann aber gar nicht so einfach war, denn auf dem Berg gibt es so viele gute Ecken, da sieht man vor lauter Steinen die Sektionen gar nicht, und man kann sich nicht entscheiden, welchen Stein man mit einbauen sollte. Da ich selber etwas länger aus dem Sektionsbaugeschäft raus war, hatte ich mit einem stark verschnupften Wigbert Zudrop einen Mann zur Seite, der in halb Europa Sektionen baut und genau weiß, was Fahrradtrialer glücklich macht (oder nicht). Unterstützt wurden wir natürlich von Fahrleiter Klaus Winkelmann vom ausrichtenden MSC Osnabrück, der mit Firmenpritsche das nötige Material hochgekarrt hat, wenn nötig, auch noch um halb neun abends im Dunkeln. Heraus gekommen sind acht wunderschöne Sektionen mit Steinen in allen Variationen.

Sorgenfalten gab es dann am Freitagabend, als der angekündigte Regen einsetzte und dann auch die ganze Nacht anhielt, aber, oh Wunder, die Sektionen waren alle gut fahr(hüpf)bar und wir brauchten nichts umstecken.

Bei der ersten Besichtigung der Strecke staunten die Teilnehmer nicht schlecht, denn anders als gewohnt, war der Rundkurs locker 1 km lang, und für manchen dauerte schon die Besichtigungsrunde länger als gedacht.

Pünktlich um 11 schickte Chef Klaus Winkelmann die 67 Starter ins noch unbekannte Gelände. Oben angekommen, erwartete einen dann strahlender Sonnenschein, aber doch recht kühle Temperaturen, naja wir sind halt auf einem Berg.

Das erste Highlight war Sektion 5, die mit großen Sprüngen und einer 1.60 m Stufe für die Elite ausgestattet war. Hier trennte sich gleich die Spreu vom Weizen, denn Felix Heller zeigte hier, warum er Norddeutscher Meister in der Eliteklasse geworden ist. Weiterer Höhepunkt war Sektion 8 mit Abfahrten im Geröll und einer mächtig schräg liegenden Steinstufe, und auch hier zeigte sich das hohe Niveau der Teilnehmer im Norden.

In der Schülerklasse war ein Start von Elisa Brieden aufgrund einer Armverletzung leider nicht möglich, aber ihr Vorsprung reichte dennoch um den Meisterpokal in Empfang zu nehmen. Bei den Schülern u13 nutzte Tim Winkelmann vom Ausrichter MSC Osnabrück seinen Heimvorteil und hüpfte sich auf den 3. Platz in der Tageswertung, was im Endergebnis einen guten 7. Platz bedeutete.

Einen besonderen Service gab es vom Veranstalter, denn die Teilnehmer konnten ihre Punktekarten oben im Gelände tauschen, ohne erst wieder runter ins Fahrerlager zu müssen. Hier sorgten dann wie immer Wolfgang Wobbe und sein Laptop für die korrekte Auswertung.

Gegen 17 Uhr übergab dann MSC Präsident Gerd Bücken die ersten Pokale, und wer duschen wollte, der wurde per Shuttleverkehr zum Einseifen gebracht. Und natürlich auch wieder abgeholt.

Die abschließende Endsiegerehrung fand vor ausverkauftem Haus statt und wie eigentlich schon den ganzen Tag gab es nur positive Vibrations. Gegen halb zehn war dann alles gelaufen und die meisten machten sich auf den teilweise doch noch weiten Weg gen Heimat

Am Sonntagmorgen traf sich dann noch die ARGE Nord zu ihrer jährlichen Sitzung, um wieder über Regeln und Termine zu diskutieren, näheres gibt es dann sicherlich demnächst.

Und wir sehen uns nächstes Jahr bestimmt wieder, oben im Berg.

---

---\*